

Das nennt ihr Freiheit? **Zur Kundgebung der Partei „die Freiheit“ am 09.Juli 2011**

Sie nennen sich „Die Freiheit“ und geben sich als besorgte Bürger. Sie wollen das Abendland vor dem Islam retten. Diesem sprechen sie als „totalitäre Ideologie“ die freie Religionsausübung ab. Einsam führen sie den Kampf gegen die „stille Islamisierung“.

Auch am 09.Juli war „Die Freiheit“ vor Ort, um gegen eine salafistische Kundgebung zu protestieren. Sie inszeniert sich als Partei, die für Freiheit, Frauenrechte und Religionskritik einsteht. Ihre KritikerInnen bezeichnen sie gerne als „Rote SA“ oder „Islamfaschisten“. Und wer so laut schreit, dass er gegen Faschismus kämpft, kann ja kein Rechtsradikaler sein, oder?

Linksjugend [’solid] hatte sich entschlossen diese Inszenierung nicht unkritisch stehen zu lassen. Mit Flugblättern, Reden und Transparenten wurde auf den politischen Hintergrund dieser dubiosen Partei hingewiesen. An dieser Stelle wollen wir den Scheinwerfer erneut umdrehen und sehen wer da für die „Freiheit“ protestiert hat.

Immer das Kleingedruckte lesen

Auch bei Parteien empfiehlt es sich immer das Kleingedruckte zu lesen. Wo Freiheit drauf steht, ist nicht unbedingt viel Freiheit zu finden. Das gilt auch für das Programm der sogenannten „Freiheit“. Als Aufmacher wirbt sie für „mehr Demokratie und Freiheit“. Im Grundsatzprogramm ist davon nicht viel zu finden.

An den Schulen soll eine Einheitskleidung eingeführt werden. Und Sicherheitskräfte sollen die Schulen überwachen, vorzugsweise 1-Euro-Jobber. Wo bleibt hier das „mehr an Demokratie und Freiheit“? Mit dem Kampf für Frauenrechte ist es auch nicht so weit her. Denn Frauen wird das Recht abgesprochen über ihren eigenen Körper zu entscheiden. Abtreibungen sollen pauschal verboten werden. Auch die Bewegungsfreiheit steht bei der „Freiheit“ nicht hoch im Kurs. Sie fordert einen Zuwanderungstopp. Zumindest soll die Zuwanderung stark erschwert werden. Und auch in diesem Fall sollen Einwanderer jährlich überprüft werden. Für die „Freiheit“ gibt es keine Integration, nur Assimilation, das heißt einseitige Anpassung. Die Kosten, z.B. Sprachkurse, sollen Migranten im vollen Umfang mal schön selber bezahlen. Wer sich an die „deutsche Kultur“ - was „deutsch“ ist entscheidet wahrscheinlich die „Freiheit“ - nicht anpasst, soll als „Integrationsverweigerer“ abgeschoben werden.

Und das nennt ihr Freiheit? Eine schöne, neue Freiheit ist das!

Nur Religionskritik?

Die sogenannte „Freiheit“ behauptet, dass es ihr nur um eine sachliche Islamkritik gehe. Natürlich sind religiöse Fundamentalisten, welcher Glaubensgemeinschaft sie auch immer angehören, abzulehnen. Wir haben keine Sympathien für religiöse Eiferer, welche Homosexuelle, Feministinnen oder Dissidenten als „gottlose Sünder“ verfolgen. Aber geht es bei diesen antimuslimischen Angstkampagnen wirklich um Freiheit, Religionskritik und Frauenrechte? Und warum richtet sich der Blick dieser „Religionskritiker“ rein zufällig immer nur auf den Islam?

So beklagt „die Freiheit“ einige homophoben und gewaltverherrlichenden Reden islamischer Fundamentalisten. Aber sie haben kein Problem mit christlichen Fundamentalisten wie Mike Huckabee und Robert Spencer. Robert Spencer verherrlicht die brutalen Kreuzzüge als angemessene Notwehr. Mike Huckabee ist selbst bekannt für homophobe Äußerungen und unterstützt militante Abtreibungsgegner. Zudem fordert Huckabee für die Macher von Wikileaks

die Todesstrafe wegen Geheimnisverrat. Diese Fundamentalisten werden von der „Freiheit“ positiv erwähnt und sogar eingeladen. Wo bleiben hier Freiheit, Frauenrechte und Religionskritik? Die Religionskritik ist für diese Heuchler nur ein Deckmantel für ihren anti-muslimischen Rassismus.

Damit keine Missverständnisse aufkommen: Linksjugend [’solid] sympathisiert nicht mit Salafisten, gegen die die „Freiheit“ demonstriert hat. Aber dass sich die Neue Rechte und christliche Fundamentalisten als Freiheitskämpfer aufspielen und unter dem Deckmantel der Religionskritik antimuslimische Hetze betreiben, können wir nicht hinnehmen!

Links blinken – rechts abbiegen

Nach außen versucht sich die Partei als gemäßigt zu geben. Angeblich will sie mit Rechtsradikalen nichts zu tun haben. Mit Slogans wie „Islamfaschismus stoppen“ gibt sie sich sogar einen linken Anstrich. Auf europäischer Ebene scheut die Partei aber keinen Kontakt zu rechtsradikalen Parteien wie dem Vlaams Belang oder der FPÖ. Auch die Erinnerung an die Verbrechen des Hitler-Faschismus werden als lästiger „Schuldskult“ abgetan. Wie will man gegen Faschismus kämpfen, wenn man nicht an seine Verbrechen erinnert?

Deutlich wird die Gesinnung ebenfalls in den Artikeln und Kommentaren auf „PI-News“, einem Internetportal mit dem die „Freiheit“ inhaltlich und personell eng verbunden ist. Die Aktivitäten der Partei werden bei PI enthusiastisch beworben. Auch die Kundgebung der „Freiheit“ am 09.Juli wird dort gefeiert. Die Kommentare geben einigen Aufschluss über die geistige Verfassung dieser Bewegung. So schreibt „Mastro Cecco“ auf PI:

„Wir können die Einführung der grausamen Scharia nur verhindern, wenn wir die Islamisierung stoppen. Und das geht nur mit harten Maßnahmen

*-Masseneinwanderung von Moslems stoppen;
-Bau von Moscheen und Koranschulen stoppen;
-Bestehende Moscheen und Koranschulen schließen;
-den Koran verbieten;*

[...] Brandgefährlich und beängstigend ist der Islam, Pierre Vogel ist nur ein Werkzeug dieser mörderischen Ideologie auf dem Weg zur Weltherrschaft.“

Solchen Kommentaren wird auf PI weder widersprochen, noch werden sie gelöscht. Im Schutze der Anonymität wird Klartext geredet. Wer sich das antun will, kann sich jederzeit überzeugen, dass solche Kommentare bei PI nicht die Ausnahme sind. Im Gegenteil putschen sich die anonymen Verfasser dort gegenseitig auf. Dort wird ausgesprochen was die „Freiheit“ bei ihrer Außendarstellung lieber nur andeutet. Hinter der Fassade der „Islamkritik“ verbirgt sich eine zutiefst rassistische Bewegung und die „Freiheit“ ist ihr Aushängeschild. Links blinken – rechts abbiegen. Dieser Taschenspielertrick ist bei rechten Bewegung nichts neues. Er funktioniert aber nur solange man sich das Kleingedruckte dieser Blender nicht näher anschaut. Je näher man rangeht, desto weniger Freiheit ist zu sehen.

Rassismus ohne Rassen?

Die Freiheit behauptet nicht rassistisch zu sein. Ein häufiger Einwand lautet: Bei Rassismus geht es um Rassen und bei uns geht es um Religion und Kultur. Entscheidend am Rassismus ist aber nicht das Wort „Rasse“, sondern das Weltbild dieser Ideologie. Auch Antisemiten behaupten oft, sie kritisierten „nur“ die jüdische Religion oder Kultur. Ob nun von Rasse oder dem vornehmen Wort Kultur gesprochen wird: Muslime werden als einheitliche, reaktionäre Masse dargestellt. Dazu ist folgendes Zitat, ebenfalls von „PI“, aufschlussreich. Dort schreibt „Marooned 84“:

„Stichwort Japan: Vor ca. vier Monaten saß ich auf einer Parkbank. Vor mir das Grüne und eine Statue. Japaner (Touristen) fanden diese so toll, dass sofort der Fotoapparat gezuckt werden

musste. Vorher fragten die mich lächelnd und mega-höflich, ob sie das Grüne drum herum betreten dürfen... Was für ein Kontrast zu den (meisten) Mohammedanern!!! Diese fragen nicht, lächeln nicht, fotografieren nicht und sind ganz bestimmt nicht in Kultureinrichtungen unterwegs. Und wenn doch, dann um zu zerstören. Das sind jedenfalls meine persönlichen Erfahrungen und es wird immer schlimmer. Neulich schon wieder in Düsseldorf, es ist kaum auszuhalten. Die lassen ihren Müll liegen, grenzen sich mehr als offensichtlich aus, reden ausschließlich Arabisch und die Jugendlichen gehen auf die Jagd... “

Auch in diesem Kommentar wird das Wort „Rasse“ nicht benutzt. Dennoch ist die Logik zutiefst rassistisch. In diesem Weltbild gibt es nur „die Mohammedaner“. Eine Differenzierung findet nicht statt. Es werden dann einzelne, krude Beispiele hervor geholt, die dann „typisch“ sind. In diesem Weltbild werden Menschengruppen zu Feindbildern. Egal was sie tun. So schreibt „JeneAustin“ in dem selben Forum:

„Viel mehr Sorgen muss man sich um die Muslime mit deutschen Pässen machen, die Feinde der Christen und Juden bleiben, und jetzt schon in allen Gremien, in allen Parlamenten sitzen. Sogar in der Armee und Polizei. Könnte mir gut vorstellen, dass da in kommenden islamisierenden Zeiten, die Islamkritiker vor Gericht gestellt werden und verurteilt, und wie Kirsten Heisig plötzlich Selbstmord verüben.“

In diesem Weltbild können Muslime tun was sie wollen, sie bleiben „Feinde“. Ihnen wird sogar unterstellt, dass sie sich nur integrieren um die Gesellschaft zu täuschen und zu unterwandern. Diese Logik von der „stillen Islamisierung“ erinnert an die rassistischen Phantasie von der „jüdischen Weltverschwörung“. Mag sein, dass diese Bewegung rund um die „Freiheit“ und „PI-News“ nicht von Rassen spricht und sich selbst auch nicht als Rassisten definiert. Aber ihre Ideologie ist rassistisch. Ursachen für gesellschaftliche Probleme sind nicht mehr soziale Handlungen und soziale Strukturen, sondern „der Islam“. Muslime werden auf diese Weise zu Sündenböcken für soziale Probleme. In dieser Logik sind Ausgrenzung, Verbote und Abschiebung die Antwort für unsere sozialen Probleme. Damit landen diese „Kulturkämpfer“ am Ende bei den Schlussfolgerungen klassischer Rassisten.

Rechtspopulismus stoppen – in Hamburg und anderswo!

Aus Sicht der Freiheit ist eine „linke Meinungsdiktatur“ schuld an ihrem Scheitern. Für Parteiführer Stadtkewitz & co ist jeder der gegen sie protestiert genauso schlimm wie Hitlers SA. Nur durch diese Verschwörungstheorie können sie sich ihren Misserfolg erklären. Witzig, von einer linken Meinungsdiktatur zu reden wo kaum jemand so viele Möglichkeiten in Deutschland hatte seine Meinung zu verbreiten wie der Kronzeuge aller Retter des Abendlandes: Thilo Sarrazin. In wie vielen Artikeln, Talkshows und Interviews konnte Sarrazin seine Thesen verbreiten? Das ist also die linke Meinungsdiktatur? Aber Leute wie Stadtkewitz & co brauchen für ihr Weltbild wohl immer eine Verschwörung, die an allem Schuld ist. Mal ist es eine vermeintliche linke Verschwörung gegen die nationale Opposition und manchmal eine angebliche Islamische Verschwörung gegen das Abendland.

Verschwörungstheorien und Rassismus – das ist die ideologische Dauerschleife „Der Freiheit“. Dazu noch ein paar Parolen gegen Abtreibung oder für härte Strafen. Statt einem zusammenhängenden Programm hat die Freiheit nur eine Wunsch-dir-was-Liste an rechten Parolen, um konservative Wähler von der CDU für sich zu gewinnen. Vorgetragen von Hobby-Demagogen in schlecht-sitzenden Anzügen hinter verschlossenen Türen oder in anonymen Internetforen. Das nennen sie dann „Freiheit“! Wir nennen es Rassismus. Auch wenn die Rechtspopulisten bisher nicht besonders erfolgreich waren. Sie profitieren von der Stimmungsmache gegen Muslime, die durch Sarrazins Thesen weiter angeheizt wurde. In vielen Ländern Europas konnten sich bereits neue Rechtsparteien etablieren. In Deutschland ist das bisher nicht gelungen. Wir werden dafür sorgen dass es so bleibt! Daher gilt es Rassisten wie „Die Freiheit“ durch Gegenmobilisierungen auszubremsen – immer und überall!